

GESUNDHEITSPOLITIK

Fischers Reformcocktail

Ein bißchen Rürup, eine Prise Lauterbach: Außenminister Fischer schlägt ein neues Versicherungssystem vor. **6**

Bittmann für Praxisgebühr

Geld in der Praxis ist kein Tabu, meint Schleswig-Holsteins KV-Chef Bittmann und plädiert für die Praxisgebühr. **7**

MEDIZIN

Fetale Fehlprogrammierung

Wenn Schwangere zu viel oder zu wenig essen, haben ihre Kinder ein hohes Risiko, später krank zu werden. **9**

MS - bewegte Therapie bei Spastik

Um Folgeschäden bei Patienten mit Multipler Sklerose zu verhindern, ist eine konsequente Therapie nötig. **10**

WIRTSCHAFT

Aufnahmestopp als letzte Lösung



Mit jeder weiteren Praxisschließung im Ortsteil Riesa-Weida bekommt die Hausärztin Karsta Weller mehr zu tun. Jetzt nimmt sie kaum noch neue Patienten an. **12**

Der Teufel steckt im Detail

Was passiert, wenn Ärzte bei der Praxisgebühr viel Wechselgeld brauchen, fragt sich Kolumnist Bernd Alles. **14**

PANORAMA

Turbo-Training am Berg

„Swiss-Swing-Walking“ heißt ein neues Angebot von Präventivmedizinern und Tourismusbehörden in der Schweiz. **16**

ÄRZTE + ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Enbach

Leser-Service:

Tel.: (06102)

Fax: (0610)

Redaktion:

Tel.: (0610)

Fax: (06102)

(06102)5

Ys.B
26091X
ZB MED

15060

506123

erztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

antwort: arztonline

Immer mehr Mediziner bieten Zusatzleistungen an, für die die Patienten selbst direkt bezahlen. Was viele Ärzte aber nicht wissen: Auch das Finanzamt interessiert sich für den Selbstzahler-Markt. Denn längst sind nicht mehr alle Leistungen von Ärzten von der Umsatzsteuer befreit – man denke nur an ärztliche Gutachten ohne therapeutischen Zweck.

Für welche IGeL muß aber nun Umsatzsteuer abgeführt werden? Für bestimmte Angebote – zum Beispiel reisemedizinische Beratungen oder sportmedizinische Betreuungen – falle ganz sicher Umsatzsteuer an, sind sich die auf Ärzte spezialisierten Steuerberater Rolf-Dieter Beckmann (Büdingen) und Reinhard J. Gerhardy (Göttingen) einig. Für andere IGeL gebe

Vitamin-Infusionen sind typische Hausarzt-IGeL.

es aber noch keine eindeutigen Vorgaben, bestätigen sie. Hier werden wohl erst die Finanzgerichte für Klarheit sorgen. Die Experten raten derzeit zu einem gelassenen, aber bewußten Umgang mit der Umsatzsteuer. Sie empfehlen IGeL-Ärzten, auf jeden Fall ein Gespräch mit einem Steuerberater zu suchen, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Außerdem sollten in Zweifelsfällen Rücklagen ge-

bildet werde eventuell m zahlung über Übrigens: pflicht muß sein – denn zahlen muß, abziehen. U nungsmögli chsteuer kann z tionsintensiv traktiv sein.

LCP-Babykost senkt wohl den Blutdruck

NEU-ISENBURG (eis). Babinahrung speziell mit langkettigen, mehrfach ungesättigten Fettsäuren (LCP) haben langfristig einen günstigen Effekt auf den Blutdruck. Das ist jetzt in einer britischen Studie belegt worden.

In der multizentrischen Studie hatten 147 Kinder als Babies entweder LCP-Formula-Nahrungen oder Nahrungen ohne LCP bekommen. 88 gestillte Kinder dienten als Kontrollgruppe. Im Alter von sechs Jahren wurde bei allen der Blutdruck gemessen, wie Dr. J. Stewart Forsyth von der University of Dundee in Schottland und seine Kollegen berichten (BMJ 326, 2003, 953). Nach Angaben der Forscher hatten Kinder mit LCP-Nahrung mittlere Werte von 92/57 mmHg und damit ähnliche Blutdruckwerte wie die gestillten Kinder. Bei Kindern ohne LCP-Nahrung wurde dagegen im Mittel 95/61 mmHg gemessen.

Syphilis, die Schauspielerin der Infektions-Krankheiten

Symptome meist unspezifisch / Infizier

NEU-ISENBURG (eis). Immer häufiger erkranken Menschen bei uns an Syphilis (wir berichteten). Die Erkrankung ist anhand der Symptome meist nur schwer zu erkennen. Bei inguinalen Lymphknotenschwellungen oder unklaren Hautausschlägen sollten Ärzte daher auch an die Krankheit denken und nach Risikoverhalten fragen, sagt Dr. Stefan Schlesinger aus Frankfurt am Main.

„Syphilis ist die Schauspielerin der Krankheiten“, betonte der in einer HIV-Schwerpunktpraxis tätige Allgemeinmediziner im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“. Die Symptome sind meist unspezifisch. Vor allem die Primäraffekte sind nach seinen Erfahrungen selten oder werden leicht übersehen. Dazu gehören Papeln oder Ulzera an Penis oder Labien oder auch – je nach Sexualpraktiken – an Anus, Rektum, Lippen oder im Mund.

„Die Regel Lymphknoten zwei irgendw ge, die sich a gefizieren las funden sollte halten zu frag Verdacht, sei indiziert. Sc auch zu einen

Die Zunah 2002 wurden 2500 Erkrankt wird vor aller homosexuelle geführt. Die nachlassende brauch in Ri Zudem bietet sex keinen Sch

Als Therapie das Robert-K Stadien Penic stenzen von T seien nicht be tive ist Doxycy